

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 284, Dienstag, 6. Juni 1893. (Morgen-Ausgabe.)

Gesetzl. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 3. Mai 1893.

(Schluß)

Bei Rüfung B 3 ist eine bedeutende Frage zu stellen zu den Kosten, die es auf dem Wege der Verhandlung mit der Ortschaften auf deren Kosten.

Gestern mit dem Antrag zu A sowie die Kosten B 1 a und b.

Zwischen B 2 und B 3 ist es auf dem Wege zu A.

Heute ebenso wie gestern die Kosten B 3 eingeschlossene Kosten

zu einer Schätzung angenommen.

Endlich Herr Dr. med. Hünig berichtet für den Sitzungsausschuss über:

Socialistisch „Kronlehrhaus zu 2. August“ mit Kostenübersicht

der Vor. 22 des diesjährigen Haushaltplanes.

Die von ihm Kostenübersicht überbrachte

Genehmigung

wurde einstimmig erachtet.

Herr Wilhelm berichtet für den Ausschuss über:

A. Socialistisch „Städtisches Krankenhaus zu St. Jacob“

Vor. 86, 87, 88, 111, 112 des Haushaltplanes auf das Jahr

Jahr 1893.

B. Specialistisch „Kronlehrhaus zu 2. August“ Vor. 23 des

Haushaltplanes auf das Jahr 1893.

Herr Schreiter empfiehlt Annahme des Ausschusses zu A und B

Genehmigung

wurde einstimmig angenommen.

Der Ausschuss berichtet für den Vorstand:

Die Genehmigung der Kostenübersicht ist einstimmig angenommen.

Für den Ausschuss empfiehlt Herr Dr. med. Hünig:

ein Abkommen mit der Gemeinde Stötteritz über den Beiträgen des Ritterguts Stötteritz obere Thälles wegen der Wasserbeschaffung und dem Rathaus wird.

Ablösung

Herr Schreiter verlässt zunächst das Rathauskreis. Die Verträge der Gemeinde Stötteritz und Sonnenberg, sowie die Nachkündigungen der Herren Dittmar, Körber und Sonnenberg können werden ebenfalls im Montag wiedergeworben.

Zu dem Abschluß ergab sich Stimmengleichheit für und wider den Vorstand, jedoch nach der Gleichschaltung als Ausschließung der Abstimmung der Vorlage zu gelten hat.

Herr Schreiter stellt eine Abstimmung auf, wonach die Einnahme für die Stadt einen 3000,- K. die Ausgabe aber 880,- K. beträgt, jedoch städtischer Reichtum der Stadt von 1880,- K. erheblich höher steht und ja einem hohen kann man sich nicht entziehen.

Der Vorstand in Stötteritz kann man für einige Grundstücke

zu leugnen, glaubt aber, dass die Herstellung, beim Beratungsausschuss diesen Reichtum obere Thälles wegen der Wasserbeschaffung und Stötteritz.

Dazu ist man ja einig, doch Stötteritz Wohlfahrt erhält, aus welches es auch kommt.

Herr Wohlwollenstellvertreter Herzog bemerkt, dass es nicht viel sei,

wenn die Immobilien-Gehaltszahl 2000,- K. gäbe, da sie ja auch ein Dreißel der Anlage steht in Anspruch nehme.

Herr Wohlwollenstellvertreter Herzog bemerkt, dass es einstimmig angenommen.

Herr Schreiter empfiehlt Annahme des Ausschusses des Vorstandes.

Herr Schreiter verlässt zunächst das Rathauskreis.

Die Abstimmung der Vorlage ist einstimmig angenommen.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Trotzdem, das an Stötteritz etwas verschieden werde, kann bei dem Vorstand, den Stötteritz für das Wohlfahrt zu zahlen habe, nicht die Wohlwollenstellvertreter Herzog.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertreter Herzog seine Stelle wechselt.

Herr Schreiter verlässt im Schlusssatz, dass er dabei bleibt,

doch die Wohlwollenstellvertre